



Evangelisch-Reformierte Kirche
Kanton Solothurn

Synode

Protokoll

der 191. Jubiläums-Synode vom Samstag, 4. November 2023, 09.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Fehrenstrasse 46, 4226 Breitenbach

Eröffnungsgottesdienst	Stéphane Barth
Protokoll	Corinne Wyss, Olten
Stimmenzähler	Thomas Rutschi, KG Olten Barbara Fuhrer, KG Niederamt

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Absenzenkontrolle
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 190. Synode vom 03. Juni 2023 (zugestellt per Mail am 19.06.2023)
Antrag zur Genehmigung
5. Grussworte
6. Voranschläge 2024
 - 6.1 Finanzausgleich
 - 6.2 Synode
 - 6.3 Anträge zur Genehmigung beider Voranschläge
 - 6.4 Zusammenzug – Voranschlag Finanzausgleich/Synode
 - 6.5 Finanzplan bis 2026
 - Finanzausgleich
 - Synode
7. Teilrevision der Kirchenordnung – Ehe für alle
Synopse
Antrag zur Genehmigung
8. Strategieprozess
Antrag Arbeitsgruppe Handlungsfeld 1- Lehrgang/Workshop Social Media
9. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden
10. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat
11. Mitteilungen – Synodedaten 2024
12. Jubiläum – 75 Jahre (1948-2023)
Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn
13. Schlusswort

Eröffnungsgottesdienst

Pfarrer Stéphane Barth begrüsst alle herzlich mit einer Predigt zu den Siebenschläfern von Ephesus. Im Angesicht der Entwicklungen in Nahost betont er zudem die Bedeutsamkeit des Dialogs zwischen Angehörigen des Christentums, Judentums und des Islams und schliesst den Gottesdienst mit dem Segen.

Die Tischkollekte der heutigen Synode fliesst an den Verein Ökumenische Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein.

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Michael Schoger, Synodepräsident begrüsst alle Anwesenden zur 191. Jubiläumssynode in Breitenbach. Er stellt diese Synode unter das Motto: «Demütig hören, mutig gestalten». Um die Kirche in die Zukunft zu führen, braucht es Mut und Beharrlichkeit - ohne jedoch das Evangelium aus den Augen zu verlieren.

Als Gäste werden begrüsst:

Dr. Ankli Remo, Regierungsrat; Köhli Ruedi, Präsident SIKO; Zuber Tilmann, Chefredaktor Kirchenbote; Dr. Künzli Dieter, Präsident Einwohnergemeinde Breitenbach, Sutter Kaspar, Präsident Kath. Kirchgemeinde Breitenbach; Barth Stéphane, Ortspfarrer; Aeschlimann Michael, Fachmann Finanzausgleich Amt für Gemeinden; Buser Kurt, KG Präsident Nuglar-St.Pantaleon-Seewen; von Büren Markus, KG-Präsident Kleinlützel; Post Johan, Präsident KG Olten; Schulzke Andrea, Präsidentin Kirchenkommission Dulliken; Engelhardt Peter, Präsident Kirchenkommission Olten Stadt; Basler Eva, Präsidentin Kirchenkommission Trimbach; Grüninger Matthias, Pfarrer Büren-Nuglar-St.Pantaleon-Seewen; Haldimann Tabea, Sozialdiakonin Gäu; Schädeli Rolf, Mitglied Beschwerdekommision; Weber Christoph, Kirchenpräsident Kirche AG; Berger Catherine, Vize-Kirchenpräsidentin Kirche AG; Von Bidden Diana, Kirchenrätin Kirche BS; Grunder Renate, Kirchenrätin Ref. Kirchen BE-JU-SO

Folgende Gäste haben sich entschuldigt:

Dr. Grüninger Philippe, Rechtsdienst Dept. für Bildung und Kultur; Fankhauser Barbara, Präsidentin Bezirkssynode Solothurn+SIKO; Schranz Erika, Präsidentin Christ.-Kath. Synode+SIKO; Umbricht Urs, Präsident Röm.-Kath. Synode+SIKO; Oruc Carmen, Präsidentin BG Breitenbach, Hermann Christoph, Kirchenpräsident BL; Kundert Lukas, Kirchenpräsident Kirche BS; Pörksen- Roder Judith, Kirchenrätin Ref. BE-JU-SO.

2. Absenzenkontrolle

Folgende Synodale haben sich entschuldigt:

Von Rohr Renato, KG Gäu; Schmid Adam, KG Leimental; Christen Rolf, KG Niederamt; Krinn Eckhardt, KG Olten.

Uwe Kaiser, Dekan

Die Anwesenden haben die Einladung mit den entsprechenden Unterlagen fristgerecht erhalten.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form **einstimmig** gutgeheissen.

Anwesend sind **30** Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt **16**.

3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden **Thomas Rutschi, KG Olten** und **Barbara Fuhrer, KG Niederamt** vorgeschlagen und **einstimmig** gewählt.

4. Protokoll der 190. Synode vom 03.06.2023

Das Protokoll wird ohne Änderung **einstimmig** genehmigt und verdankt.

5. Grussworte

Im Verlauf der heutigen Synode, überbringen **Dr. Künzli Dieter**, Gemeindepräsident Breitenbach, **Sutter Kaspar**, Präsiden Kath. Kirchgemeinde Breitenbach, **Sandra Martino**, ref. Kirchengemeinderatspräsidentin Thierstein, **Dr. Ankli Remo**, Regierungsrat, **Köhli Ruedi**, Präsident SIKO und **Grunder Renate**, Kirchenrätin Ref. Kirchen BE-JU-SO, der Synode Glückwünsche und Grüsse und bedanken sich mit zahlreichen spannenden Informationen und Anekdoten für die gute Zusammenarbeit.

6. Voranschläge

6.1 Finanzausgleich

Markus Leuenberger, Synodalrat erläutert die wichtigsten Veränderungen, Umlagerungen und Anpassungen des Finanzausgleich-Voranschlages. Die genauen Posten sind in den Unterlagen, welche die Anwesenden vorgängig erhalten haben, ersichtlich.

Er macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass der Finanzausgleich indexiert ist. Wenn die Teuerung steigt, steigen auch die Einnahmen.

Markus Leuenberger verweist auf die Retraite, welche im kommenden Jahr stattfinden wird. Dabei werden auch mögliche Kostensenkungen thematisiert.

Die Verwaltungskosten der Kantonalkirche Solothurn (Verhältnis: Personalkosten/Aufwand) wurden mit anderen Kantonalkirchen verglichen und es wurde festgestellt, dass unsere Kosten mit 16.65 % zu den Tiefsten gehören. Als Vergleich nennt Markus Leuenberger die Kantonalkirchen Aargau (51.6%), Graubünden (37%) und Baselland (61.4%).

Für **Martin Vogler, KG Olten** ist der geringe Aufwand naheliegend, da der meiste Teil nicht auf eigene Leistungen zurückgeht, sondern mit den gebundenen Ausgaben zusammenhängt.

Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin bekräftigt, dass der solidarische Gedanke wichtig sei. Von einer guten Vernetzung und Kooperation mit SIKO, Staat und EKS können wir profitieren.

Nancy Wayland, KG Olten bedankt sich für die übersichtlichen Unterlagen. Ihr ist bewusst, dass eine langfristige Finanzplanung nicht einfach zu erstellen ist. Sie wünscht sich aus diesem Grund, dass an der Retraite verschiedene Szenarien erarbeitet werden. Zudem ermutigt sie auch zu einer besseren Kommunikation und Kooperation mit der Politik, um miteinander die Zukunft gestalten zu können.

6.2 Synode

Markus Leuenberger, Synodalrat erläutert die wichtigsten Veränderungen, Umlagerungen und Anpassungen des Synode-Voranschlages. Die genauen Posten sind in den Unterlagen, welche die Anwesenden vorgängig erhalten haben, ersichtlich.

Er informiert, dass die Angestellten der Kantonalkirche dieselbe Teuerung erhalten wie die Kantonsangestellten. Zum heutigen Zeitpunkt ist die Teuerung des Kantons Solothurn noch nicht bekannt. Im Voranschlag wurde 1% berücksichtigt.

Ab 2024 werden die Entschädigungen der Kirchgemeinden an die Synode-Rechnung um 8% auf Kosten des Eigenkapitals reduziert.

6.3 Anträge

Denise Musterle, KG Erlinsbach fragt an, ob nicht zuerst über das Traktandum 8 abgestimmt werden muss, da es budgetrelevant ist und die Kosten noch nicht im Voranschlag enthalten sind.

Die Änderung der Traktandenliste wird **einstimmig** genehmigt. Vor der Abstimmung zu den Vorschlägen wird nun über das Traktandum 8 befunden.

Michael Schoger lässt über die Voranschläge abstimmen:

Voranschlag Finanzausgleich 2024:

Budgetiert wurden Fr. 695'890 Aufwand und Fr. 766'200.00 Ertrag, was einem **Ertragsüberschuss von Fr. 70'310.00** entspricht. Die Kosten für den Workshop aus Traktandum 8 in Höhe von Fr. 5'000.00 werden im Konto 3631.18 berücksichtigt.

Der Finanzausgleich-Voranschlag wird **einstimmig** genehmigt.

Voranschlag Synode 2024:

Budgetiert wurden Fr. 571'100.00 Aufwand und Fr. 506'100.00 Ertrag, was einem **Aufwandsüberschuss von Fr. 65'000.00** entspricht.

Der Synode-Voranschlag wird **einstimmig** genehmigt.

6.4 Zusammenzug – Voranschlag Finanzausgleich/Synode

Markus Leuenberger, Synodalrat erläutert den Zusammenzug der beiden Voranschläge. Die Unterlagen wurden vorgängig zugestellt.

Um eine bessere Übersicht zu erhalten, wurden die beiden Voranschläge auf einem Dokument zusammengezogen. **Martin Vogler, KG Olten** bedankt sich für diese Arbeit. Der Zusammenzug auf einem Dokument ist sehr übersichtlich und die beiden Voranschläge können besser verglichen werden.

6.5 Finanzplan bis 2026

- **Finanzausgleich**
- **Synode**

Markus Leuenberger legt erstmals einen Finanzplan bis 2026 vor. Er erläutert, dass ein Finanzplan, welcher über das Jahr 2027 hinausgeht, reine Spekulation wäre, da die Einnahmen schwierig abzuschätzen sind. Der Plan wurde anhand der Vereinbarungen und Verträge erstellt. Alle Verträge wurden geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass aufgrund vieler gebundener Ausgaben kaum Einsparungen möglich sind. An der EKS-Synode, welche am Sonntag beginnt, wird jedoch über einen Antrag zur Senkung der Beiträge von Total Fr. 150'000.00 befunden. Dies würde für unsere Rechnung ca. 2.5% ausmachen.

Rosmarie Grunder, Verwalterin und Sekretärin der Kantonalkirche wird für ihre grosse Arbeit mit einem Applaus gedankt.

7. Teilrevision der Kirchenordnung – Ehe für alle

Da keine Meldungen vorliegen tritt die Synode auf das Geschäft ein.

Allgemeines

Mit der vorliegenden Teilrevision der Kirchenordnung (KO) sollen die notwendigen Anpassungen im Zusammenhang mit der im Jahr 2021 beschlossenen Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für Alle) vollzogen werden.

Vernehmlassung

Der Synodalrat hat mit Beschluss vom 28. März 2023 den Vernehmlassungsentwurf zur Teilrevision der KO beraten und beschlossen. Im Anschluss daran wurde eine Vernehmlassung durchgeführt, mit Eingabefrist bis am 31. Juli 2023. Während der Vernehmlassungsfrist sind insgesamt 15 Stellungnahmen eingegangen; teilgenommen haben: 8 Kirchgemeinden, 1 Kirchenkommission, das Pfarr- und Diakoniekapitel sowie 4 Einzelpersonen.

Zu den gestellten Fragen sind folgende Rückmeldungen eingegangen:

1. Grundsatz:

Sind Sie damit einverstanden, dass die Kirchgemeinden in Zukunft die kirchliche Trauung auch von homosexuellen Paaren uneingeschränkt ermöglichen sollen?

11 Zustimmungen, 3 Ablehnungen, 1 Enthaltung

2. Wortlaut:

Sind Sie mit den sprachlichen Anpassungen unter Abschnitt «1.2.3 Kirchliche Trauung» einverstanden?

10 Zustimmungen, 2 Ablehnungen, 3 Änderungsanträge

3. Gewissenskonflikte:

Halten Sie es für nötig, bzw. sinnvoll, einen neuen Paragraphen über den Vorbehalt von Gewissenskonflikten in die KO aufzunehmen?

3 Zustimmungen, 3 Ablehnungen, 9 Änderungsanträge

4. Weitere Bemerkungen:

Gibt es aus ihrer Sicht weitere Bemerkungen zur vorliegenden Teilrevision?

Die eingegangenen Bemerkungen beziehen sich grossmehrheitlich auf Vorbehalte bei Gewissenskonflikten.

Auf der Grundlage der eingegangenen Rückmeldungen hat der Synodalrat entschieden, auf einen neuen Paragraphen über den Vorbehalt von Gewissenskonflikten zu verzichten. Mit einer kleinen sprachlichen Anpassung von § 35 KO (Zuständigkeit) wird die Formulierung zu möglichen Stellvertretungen präzisiert.

Erläuterungen zu einzelnen Bestimmungen der Vorlage

3.1 Sprachliche Anpassungen unter Absatz «1.3.2 Kirchliche Trauung»

Um die kirchliche Trauung auch für gleichgeschlechtliche Paare in unserer Kirchenordnung in Zukunft sprachlich abzubilden, sind folgende wenige Änderungen vorzunehmen:

a. Es muss in den §§ 27 und 28 der Ausdruck «Brautpaar» jeweils durch den Begriff «Ehepaar» ersetzt werden. Die gleiche Formulierung wird auch für § 28 Abs. 1 vorgesehen, wo aktuell nur vom «Paar» die Rede ist.

b. In § 27 Abs. 1 müssen die Begriffe «die Braut» und «der Bräutigam» und durch «eine Ehepartnerin» bzw. «ein Ehepartner» ersetzt werden. Zudem soll das Wort «entweder» ersatzlos gestrichen werden, da es hier mehr um eine Aufzählung geht als um eine Betonung einer binären Konstellation.

3.2 Präzisierung unter Absatz «1.3.4 Zuständigkeiten»

Gemäss bisheriger Regelung kann der Pfarrer oder die Pfarrerin in Absprache mit dem Kirchgemeinderat eine Person, die nicht zum Pfarramt ordiniert ist, mit der Durchführung einzelner kirchlicher Handlungen beauftragen.

Dieser Passus lässt somit bei den kirchlichen Handlungen «Konfirmation», «Kirchliche Trauung», und «Kirchliche Abdankung» eine Stellvertretung durch eine nicht ordinierte Person zu. Neu soll in Absprache mit dem Kirchgemeinderat auch die Stellvertretung durch eine ordinierte Person ermöglicht werden. Daraus ergibt sich folgende Änderung:

§ 35Abs. 2

Der Pfarrer oder die Pfarrerin kann in Absprache mit dem Kirchgemeinderat eine andere Person, die ordiniert oder nicht ordiniert ~~nicht zum Pfarramt ordiniert~~ ist, mit der Durchführung einzelner kirchlicher Handlungen beauftragen.

Für **Cécile Göbel, KG Gäu** ist es wichtig, dass verschiedene Haltungen zu diesem Thema akzeptiert werden.

Jürg Keller, KG Olten ist aus mehrheitlich theologischen Gründen nicht einverstanden mit der Änderung. Für ihn fehlt auch die gesetzliche Grundlage dazu im Zivilgesetzbuch.

Urs Wieland, KG Oensingen ist mit dem Wortlaut «Gewissensgründe» nicht einverstanden. Wenn die Bedingungen für Taufe, Konfirmation etc. eingehalten werden, sollte der Anspruch durch unsere Kirche auch erfüllt werden.

Corinne Wyss, KG Olten bittet die Anwesenden, sich bereits im Vorfeld einer Anfrage über den genauen Wortlaut der Kommunikation zu beraten. Eine ungünstige Formulierung einer Pfarrperson, welche die Trauung nicht vollziehen möchte, kann sehr hohe Wellen schlagen und sich negativ auf die ganze Kirchgemeinde auswirken.

Antrag

Der Synodalarat beantragt der Synode, die vorliegende Teilrevision der Kirchenordnung zu beschliessen.

Michael Schoger lässt über die Teilrevision der Kirchenordnung – Ehe für alle abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	23
Gegenstimmen	6
Enthaltungen	1

8. Strategieprozess

Antrag Arbeitsgruppe Handlungsfeld 1- Lehrgang/Workshop Social Media

Jürg Keller informiert und erläutert das Thema Social Media anhand einer Power Point Präsentation. In der heute vernetzten und digitalen Zeit hat der Bereich Social Media verstärkt an Bedeutung gewonnen. Als Kirche können wir uns der Präsenz in den sozialen Medien nicht entziehen, da sie wichtige Vorteile bietet.

Die Arbeitsgruppe des Handlungsfeldes I beurteilt den Bereich Social Media als einen wesentlichen und wichtigen Punkt. Die Verantwortlichen in den Kirchgemeinden sollen für dieses Thema sensibilisiert und befähigt werden, was auch die Auswertung des Fragebogens bestätigt hat. Hierzu soll von Seiten der Kantonalkirche ein eintägiger Ausbildungsworkshop für interessierte Personen aus den Kirchgemeinden, die einen aktiven Beitrag durch Produktion von Inhalten im Bereich Social Media leisten wollen, angeboten werden. Für den Lehrgang bzw. Workshop wird ein Budget mit Kostendach von Fr. 5'000.00 beantragt. Die Kostenschätzung umfassen die Bereiche: Kursleiter:in, Raum und Infrastruktur, Organisation, Einladungen, Verpflegung und Unvorhergesehenes.

Der Workshop soll als eintägiger Kurs im März 2024 durchgeführt werden.

Als begleitende Massnahmen entwickelt die Arbeitsgruppe ÖKS einen Entwurf für ein Social Media-Konzept, das die Zusammenarbeit zwischen den Social Media-Moderatoren (Personen, die Beiträge in den Plattformen erstellen und mit den Nutzern kommunizieren) und den Kirchenkommissionen und der Synode regelt. Das Ziel ist, dass an der Sommersynode 2024 das Konzept durch die Synode verabschiedet werden kann. Als Vorlage für das Konzept dient das Social-Media-Konzept der reformierten Kirche Zürich, 2014.

Daniel Müller, KG Niederamt bittet darum, dass der Workshop in kircheneigenen Räumlichkeiten durchgeführt wird.

Cécile Göbel, KG Gäu wünscht sich, dass die jüngere Generation in diesen Prozess miteinbezogen wird. Sie wissen am besten, wie und über welche Themen sie informiert werden möchten.

Urs Wieland, KG Oensingen bedankt sich für das Angebot. Er ist der Meinung, dass die modernen Kommunikationskanäle mehr gefördert werden sollen. Die Personen in den Kirchgemeinden, welche mit dieser Aufgabe betraut werden, müssen jedoch auch geschult werden. Es gilt dabei auch zu beachten, dass die bisherigen Kommunikationskanäle durch diesen Schritt in die Zukunft nicht vernachlässigt werden.

Denise Musterle, KG Erlinsbach gibt zu bedenken, dass ein Social Media Auftritt und die Pflege der entsprechenden Kanäle mit grossem Zeitaufwand für die Kirchgemeinden verbunden ist.

Antrag:

Der Synodalrat beantragt der Synode die Durchführung eines Lehrgangs bzw. Workshops im Frühjahr 2024 zuzustimmen und hierzu einen Betrag von Fr. 5'000.00 zulasten des Budgets 2024 zu beschliessen.

Michael Schoger lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	29
Gegenstimmen	0
Enthaltungen	1

9. Berichte / Anliegen aus den Kirchgemeinden

Es gibt keine Berichte aus den Kirchgemeinden.

10. Informationen aus dem Synodalrat / Dekanat

Die Informationen wurden vorgängig zugestellt. Aus Zeitgründen wird heute auf die mündliche Information der jeweiligen Synodalräte verzichtet.

Martin Vogler, KG Olten fragt, wann die Motion betreffend Wohnsitzpflicht für Pfarrpersonen bearbeitet wird. **Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin** antwortet, dass dieser Punkt an der nächsten Synode im Juni verabschiedet werden kann.

Martin Vogler, KG Olten hat festgestellt, dass bei der Pensionskasse für Pfarrpersonen keine Arbeitgebervertretung aus der Kantonalkirche Einsitz hat. Auf Seiten Arbeitnehmer ist Herr Stefan Wagner vertreten. **Evelyn Borer, Synodalratspräsidentin** antwortet, dass die Kantonalkirche in regelmässigem Kontakt mit Ruedi Köhli steht. Sie ist jedoch auch der Meinung, dass eine Arbeitgebervertretung wichtig wäre.

Evelyn Borer, Präsidentin Synodalrat

Gefängnisseelsorge

Die Zusammenarbeit mit dem muslimischem Seelsorgenden funktioniert sehr gut und das Angebot wird rege genutzt. Im November 2023 wird ein kantonaler muslimischer Dachverband gegründet, der die Basis bietet, die Weiterführung der muslimischen Seelsorge zu organisieren und zu finanzieren. Die Seelsorge, insbesondere in den Justizvollzugsanstalten und den Untersuchungsgefängnissen, ist bundesrechtlich geregelt. Eine entsprechende Lösung ist deshalb auch die Aufgabe des Staates.

Spitalseelsorge

Die Rekrutierung neuer Mitarbeiter konnte im laufenden Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Teams der verschiedenen Standorte der Seelsorge in den Spitälern der Solothurner Spitäler AG sind wieder vollständig. In Dornach konnte ein neuer Raum der Stille eingeweiht werden. Die Kurse im Bereich Palliative Care «letzte Hilfe» haben ein sehr grosses Echo hervorgerufen und wurden mehrfach angeboten. Um weiter auf diesem hohen Niveau und Takt arbeiten zu können, sind die Organisatorinnen und Organisatoren dankbar, wenn die Gemeindepfarrpersonen die entsprechende Zeit zum Mitmachen erhalten.

Verein OeSA – Oekumenische Seelsorge für Asylsuchende

Die Situation der Flüchtlinge, die die Schweiz erreichen, bleibt angespannt. In den Aussenstellen der Bundesasylzentren, welche oft Zivilschutzanlagen sind, werden allein reisende Männer oder UMA's (unbegleitete minderjährige Asylsuchende) untergebracht. Aufgrund von Spannungen und Unzufriedenheit in den nicht optimalen Unterkünften wird die Seelsorgedienstleistung dringend benötigt

Religionsunterricht

Die für den Religionsunterricht verantwortlichen Kommissionen und Fachstellen der drei öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen des Kantons Solothurn haben sich in den letzten Jahren intensiv mit der gegenwärtigen Situation und der Zukunft des Religionsunterrichts auseinandergesetzt. Die Situation des Religionsunterrichts im Kanton Solothurn hat sich dabei – bedingt durch die hohe Autonomie der Kirchgemeinden – als grosse Vielfalt gezeigt, mit unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit unter den Kirchen und mit der Schule. Die SIKO Solothurner Interkonfessionelle Konferenz hat ein Positionspapier erarbeitet und dem Regierungsrat zugestellt. An der jährlichen gemeinsamen Sitzung der SIKO mit dem Regierungsrat wird das weitere Vorgehen Thema sein.

Synodalrat – In eigener Sache

Haiko Behrens, Synodalrat mit dem Ressort Weltweite Kirche, Freiwilligenarbeit und Gender, hat per Ende August 2023 seine Stelle in Dornach aufgegeben und eine neue Herausforderung in Hilden, Deutschland, angenommen. Der Synodalrat bemüht sich um eine Nachfolge, ist aber bis anhin noch nicht fündig geworden. Von den 6 verbleibenden Mitgliedern sind 5 Laien und 1 Pfarrperson. Uns ist es ein Anliegen, dass möglichst eine weitere Pfarrperson Einsitz in den Synodalrat nimmt.

Werner Berger - Ressort Gemeinden und Strukturen:

Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) vom 5. – 7. November 2023 in Bern
An der kommenden EKS-Synode sind u. a. folgende Geschäfte traktandiert:

- Die Wahl von zwei Ratsmitgliedern für den Rest der Amtsdauer 2023 – 2026, wobei hier drei Kandidierende von Mitgliedkirchen vorgeschlagen wurden.
- Prozess Assoziierung Schweizerische Kommende des Johanniterordens (Kenntnisnahme und Beschluss)
- Bericht zur Armeeseelsorge (Kenntnisnahme)
- Missionstätigkeit der Kirche und das Verhältnis der EKS zu den Missionsorganisationen (Beschluss)
- Voranschlag 2024 (Genehmigung) – Hier werden wir im Namen der Nordwestschweizer Kirchen einen Antrag zur Kürzung des Voranschlages um CHF 150'000 beantragen. Bei Annahme dieses Antrags reduzieren sich auch die Beiträge der Mitgliedkirchen entsprechend, wobei dies einer effektiven Reduktion um rund 2.5% bedeuten würde.

Sandra Knüsel - Ressort Information und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Missbrauchsstudie der römisch-katholischen Kirche, wie auch die ausgestrahlte SRF DOK-Sendung zu den Züchtigungs- und Missbrauchsvorwürfen in der evangelikalen Privatschule «Domino Servite», haben aufgerüttelt und ein grosses Medienecho ausgelöst. Die Evangelisch-Reformierte Kirche Schweiz (EKS) hat das brisante Thema an der Konferenz der Kirchenpräsidenten (KKP) vom 22. September zur Einschätzung und Beratung aufgenommen. Im Nachgang hat die EKS das Format einer Taskforce Gruppe genutzt, welche das ganze Medienmonitoring analysiert, die politischen Vorstösse auf kantonaler und nationaler Ebene beleuchtet und eine Risikoabschätzung erwogen hat.

Als Evangelisch-Reformierte Kirche im Kanton Solothurn tragen auch wir als Arbeitgeberin eine grosse Verantwortung und erachten es als unermesslich, indem wir unsere Aufsichtspflicht jederzeit wahrnehmen und Information und Hilfestellung zur Verfügung stellen. Der Synodalarat der Evangelisch-Reformierten Kirche Kanton Solothurn toleriert weder Belästigungen noch Übergriffe und hat dies im Merkblatt «Sexuelle Übergriffe und Belästigungen in der Kirche» festgehalten und auf unserer kantonalen Website publiziert:

www.ref-so.ch/dienste/sexuelle-uebergriffe-und-belaestigung-in-der-kirche/

Erich Huber - Theologie und theologische Ausbildung

Ordination

Am 13. August konnten wir im Sonntagsgottesdienst in Hägendorf Lisa de Andrade aus Kestenholz zur Pfarrerin ordinieren. In der vollen Kirche berichtete die junge Theologin von ihrem spannungsreichen Werdegang, der sie, aus katholischem Elternhaus stammend, ins evangelische Theologiestudium geführt hatte. Sie hatte sich auf ihr 1. Theologisches Examen an den Universitäten in Berlin und Zürich vorbereitet. Das Vikariat absolvierte sie in der KG Kirchberg ZH bei Pfarrerin S. Forrer.

Interkonnessionelle Kommission für Religionsunterricht an den Solothurnischen Kantonsschulen

Die Kommission ist zufrieden mit den Ergebnissen zur Reform der Maturitäts-Anerkennungsverordnung. Sie lässt den Kantonen Spielraum bei der Ausgestaltung ihrer Lehrpläne. Es kommt nun auf den Kanton Solothurn an, wie er das Fach Religion in der Studentafel der Gymnasien berücksichtigt. Leider ist Präsident Mathys im August überraschend zurückgetreten. Die Kommission besteht jedoch weiter. Auf die aktuelle Besetzung des Präsidiums wurde an einer ausserordentlichen Sitzung verzichtet.

Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät Basel

Das alljährliche Treffen von Theologischen Fakultät der Uni BS und Kirchenleitungen der NWCH - Kirchen fand am 20. Oktober wieder auf dem Landgut Castelen/Augst BL statt. Prof. Alfred Bodenheimer referierte zur «Die Bedeutung jüdischer Studien für Theologie und Kirche» anlässlich des 25-Jubiläums des Instituts für jüdische Studien. Der 2. Teil des Treffens verlief hoch emotional. Bodenheimer war eben aus Israel zurückgekehrt, wo er teilweise mit seiner grossen Familie wohnt, und hatte hautnah die schrecklichen Ereignisse des Überfalls auf Südisrael miterlebt. Die Frage aus der Debatte, was können wir tun? konnte nicht einmal ansatzweise beantwortet werden.

Die **Konkordatskonferenz** am 16.11. tagt wiederum in Zürich. Es werden Berichte zur Entwicklung der Vikariatszahlen erwartet. Im Mittelpunkt werden Berichte und Anträge zur Studienreform stehen. Es geht dabei vor allem um Zulassungsbedingungen zum Theologiestudium und letztlich zum Pfarramt.

Uwe Kaiser - Dekanat Pfarr- und Diakoniekapitel

Am 20. September fand in Balsthal das gemeinsame Kapitel der Pfarrpersonen und Sozialdiakone statt. Als Haupttraktandum wurde der Religionsunterricht behandelt. Die Vor- und Nachteile eines Verbleibs in der Schule wurden erwogen und besprochen, ebenso das Ziel, mit dem Kanton über eine Einführung des ERG, unter Beteiligung der Kirche, zu verhandeln. Beides war kontrovers. Für eine Mehrheit ist das Thema dringend und sie unterstützen den Antrag, den die Kirchgemeinde Olten gestellt hatte. Im November soll der Versuch der gemeinsamen Sitzungen der Pfarrpersonen und der sozialdiakonisch Tätigen ausgewertet werden. Dann wird über eine feste Einführung des gemeinsamen Kapitels entschieden.

In der Kirchgemeinde Büren-Nuglar-St. Pantaleon-Seewen wirkt seit dem 1. August Pfarrer Matthias Grüninger als Nachfolger von Pfarrer Fritz Block. In Erlinsbach konnte ich am 13. August 2023 Pfarrerin Regina Degen-Ballmer in einem feierlichen Gottesdienst als neue Pfarrerin für den Solothurner Gemeindeteil einsetzen. Am 22. Oktober fand in Wangen bei Olten die Amtseinsetzung von Pfarrer Thierry Wey statt.

Nach der Ordination am 20. August in Aarau war sein Amtsantritt im Pfarramt Untergäu der Kirchgemeinde Olten am 1. Oktober. Weiterhin vakant sind die Stellen in der Kirchgemeinde Gäu-Egerkingen und Dornach. Die Suche läuft!

Durch den Weggang von Pfarrer Joel Keller musste das Vizedekanat neu besetzt werden. An der Kapitalsitzung vom 20. September wurde Pfarrer Burkhard Müller-Ludwig aus dem Thal einstimmig als neuer Vize-Dekan gewählt.

Die Delegierten der Kantone treffen sich jedes Vierteljahr zu einem Armeeseelsorge-Online-Meeting. Die ganze Werbung und Rekrutierung der Armeeseelsorger und - Seelsorgerinnen wurden neu organisiert.

11. Mitteilungen – Synodedaten 2024

Samstag, 8. Juni 2024

Samstag, 9. November 2024

Die Bekanntgabe des Tagungsortes erfolgt jeweils mit der Einladung.

12. Jubiläum – 75 Jahre (1948-2023)

Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn

Michael Schoger leitet den Festteil der heutigen Jubiläumssynode ein. Lassen Sie uns heute gemeinsam die Vergangenheit würdigen, die Gegenwart feiern und den Blick hoffnungsvoll in die Zukunft richten.


Evelyn Borer und **Erich Huber** berichten mit einer aufschlussreichen Präsentation und persönlichen Erzählungen über die vergangenen 75 Jahre seit der Gründung unserer Kantonalkirche bis zur Gegenwart.

Als Festrednerin konnte **Frau Catherine Berger** gewonnen werden. Frau Catherine Berger ist von Beruf Rechtsanwältin und Mediatorin SAV und Vizepräsidentin des Rates der Evang.-ref. Kirche Schweiz. Ebenso ist sie Vize-Kirchenpräsidentin der Evang.-ref. Kirche Aargau

13. Schlusswort

Michael Schoger dankt Sandra Martino und ihrem Team für die Organisation der heutigen Jubiläumssynode in Breitenbach. Den Synodalen dankt er für die gute Kommunikation und die angeregten Diskussionen. Ebenso werden Tilman Zuber für die zuverlässige und prompte Berichterstattung und Rosmarie Grunder für die wie immer vorbildliche Vorbereitung der Synode herzlich gedankt. Einen weiteren Dank gebührt der Bürgergemeinde Breitenbach, welche den Kaffee am heutigen Tag spendiert.

Michael Schoger beendet die Synode um 12.30 Uhr

 **Datum nächste ordentliche Synode: Samstag, 08. Juni 2024.**
Der Ort wird noch bekannt gegeben

Für die Synode:

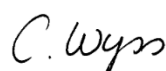
Der Synode-Präsident:



Michael Schoger

17. November 2023

Die Protokollführerin:



Corinne Wyss-Huber